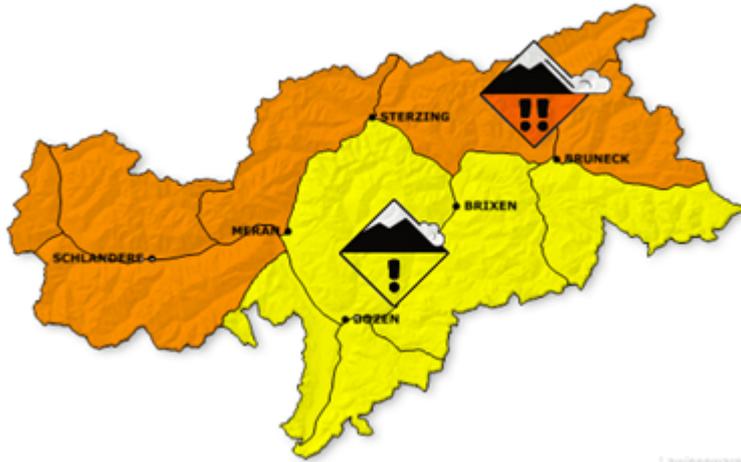




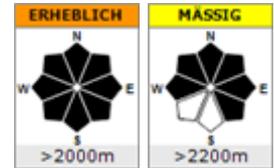
Prognose der Lawinengefahr für **Donnerstag 9. Februar 2017**

Ausgabezeitpunkt 16:00 Uhr vom Mittwoch 08. Februar 2017

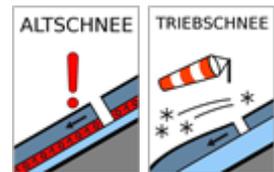
DIE LAWINENGEFAHR GEHT NUR LANGSAM ZURÜCK



Wo? Hauptgefahrenstellen (schwarz)



Was? Probleme



Lawinengefahr

Im Norden und Westen des Landes herrscht **ERHEBLICHE** Lawinengefahr der **STUFE 3**. Die Hauptgefahr geht vom frischen Triebsschnee in allen Expositionen aus. Er ist schon durch geringe Zusatzbelastung auszulösen. An Übergängen von wenig zu viel Schnee ist es möglich die Schwachschichten im Inneren der Schneedecke zu stören und vereinzelt Lawinen im Altschnee auszulösen. Skitouren erfordern Erfahrung und Zurückhaltung.

In den übrigen Landesteilen ist die Lawinengefahr **MÄSSIG**, **STUFE 2**. Hier ist die Schneedecke sehr unregelmäßig und die Gleitfläche für eine mögliche Lawine wenig einheitlich. Aber auch hier sind die Triebsschneepakete noch heikel und vorsichtig einzuschätzen.

Zuverlässigkeit der Prognose: 80%

Allgemeine Situation

Der bis vergangenen Montag gefallene Schnee setzt sich, am schnellsten passiert das im südexponierten Gelände mit der Sonnenstrahlung. Oberhalb der Waldgrenze ist die Schneedecke vom Wind beeinflusst. Die Verfestigung dieses Neuschnees mit dem darunterliegenden Schnee geht wegen der tiefen Temperaturen und den ungünstigen Kristallformen nur langsam voran. Nach den zahlreichen spontanen Lawinenabgängen während des Schneefalls haben die ausgelösten Lawinen am Mittwoch die latente Instabilität der Schneedecke bestätigt. Mit zunehmender Höhe nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen zu. Schon ein einzelner Wintersportler kann eine Lawine auslösen, speziell an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Bergwetter

Verfügbar unter <http://www.provinz.bz.it/wetter/bergwetter.asp>



4/5 - groß/sehr groß



3 - erheblich



2 - mässig



1 - gering



nicht bewertet